

TA 27.07.2016

Mario und seine Rasselbande

UNSERE LANDESKLÄSSLER Der neue Trainer Mario Wisocki setzt bei Blau-Weiß Büßleben wie seine Vorgänger vor allem auf den eigenen Nachwuchs

VON JAKOB MASCHKE

Büßleben. Überfliegt man den Spielerkader des Landesklasse-Teams des SV Blau-Weiß Büßleben auf der Homepage des Vereins, merkt man, wie alt man selbst ist. Neun der 21 Spieler sind 22 Jahre oder jünger, selbst Urgesteine der Mannschaft wie Stefan Westerglering und Kapitän Peter Lammert stehen mit 28 bzw. 26 noch in der Blüte ihrer Schaffenskraft. Lediglich von Thomas Richter (32) und Christopher Piernik (31) fallen schon die ersten fußballerischen Herbstblätter herab.

Auch vor der anstehenden Saison lautet die Devise beim Vorjahressechsten: Der eigenen Nachwuchs ist Trumpf. Mit Mannschaften in allen Altersklassen sind die Blau-Weißen vertreten, und allein fünf Eigenwächse werden in der neuen Spielzeit das Team von Trainer Mario Wisocki, der ebenfalls neu von Empor Erfurt kam, verstärken (siehe Infokasten). „Es wird für alle Jungen ein Lernjahr werden, aber sie bringen einen Menge Potenzial mit“, zeigt sich Wisocki angetan von der fußballerischen Grundausbildung seiner Neulinge.

Vor allem vom Jüngsten im Bunde, dem erst 17-jährigen Timon Kiermeier, ist Wisocki begeistert: „Er ist ein großes Talent und bringt für einen flexiblen Offensivspieler alles mit. Er ist ball-

sicher, hat ein gutes Auge und ist für sein Alter schon erstaunlich robust.“

Aber auch Stürmer-Linksfuß Alexander Appel, Flügelflitzer Paul Westhaus, Lennart Raschke und Torhüter Lukas Gaede, der mit Patrick Steinmetz ein talentiertes Gespann bildet, erhöhen die Qualität und sorgen für eine gute Kadertiefe.

Wisocki: „Wollen nicht das Kaninchen im Käfig sein“

Die Philosophie, auf den Nachwuchs zu setzen statt Spieler mit Geld zu locken, trägt Wisocki absolut mit: „Es gibt genug Teams, die mit Geld um sich schmeißen und es später bereuen. Das haben wir bei Empor Erfurt nicht gemacht und ich finde es gut, dass das hier in Büßleben auch nicht der Fall ist.“

Wisocki, der von seinem Vorgänger Lutz Stöber, mit dem er einst beim VfB Grün-Weiß zusammen kickte, nach Büßleben gelotst wurde, sieht sein neues Team gut gerüstet, um sich erneut im gesicherten Mittelfeld zu behaupten. „Es wird sicher das schwerste Jahr in der Landesklasse seit dem Aufstieg, weil die Qualität der Liga enorm gestiegen ist. Aber wir wollen nicht das Kaninchen im Käfig sein und sollten mit unserem Kader im gesicherten Mittelfeld lan-

den. Platz sechs zu wiederholen wäre natürlich toll.“

Zunächst gelte es aber, der Mannschaft das neue Spielsystem einzupfropfen. Wisocki will noch stärker auch in Drucksituationen spielerische Lösungen finden, um das Spielgerät nach Balleroberungen noch gezielter nach vorne zu bringen. Dass das noch nicht auf Anhieb klappt, zeigte etwa das 2:3 im Test gegen Siebleben, als die Blau-Weißen einige Male zu schnell die Ruhe und den Ball verloren.

Der Saisonauftakt ist unbequem: Zunächst muss Büßleben in Bad Frankenhausen ran, dann geht es zum Stadtderby zum FC Erfurt Nord. Im stadtinternen Vergleich sieht Wisocki die Nord-Elf leicht im Vorteil, Aufsteiger FC Borntal erwartet er über die Saison gesehen ungefähr auf Augenhöhe.

Zu- und Abgänge:

- ▶ **Zugänge:** Timon Kiermeier, Paul Westhaus, Lukas Gaede, Alexander Appel, Lennart Raschke (alle eigener Nachwuchs)
- ▶ **Abgänge:** Dan Saalfeld (Obernissa), Stefan Prinzke, Lars Franke (beide Karriereende), Michael Balluweit



Lukas Buggisch (hier rechts gegen Walschleben) konnte sich nach seinem Aufstieg von den Junioren in der letzten Saison auf Anhieb in der Landesklasse-Elf etablieren. Archiv-Foto: R. Röder